

Bericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung

5. November 2020

Satzungsgemäß legen wir heute Rechenschaft über die Ergebnisse des Jahres 2019 ab, bitten um rege Diskussion zu den Berichten mit dem Ziel, die Ausrichtung des Engagements aller Mitglieder in Gegenwart und Zukunft zu beschließen und auch für die Arbeit im Jahr '19 Bestätigung und Entlastung zu erhalten.

Das Zentrum des Wirkens unseres Sportvereins ist die Arbeit in den Abteilungen, hier wird trainiert, finden Wettkämpfe und Spielbetrieb statt und werden Freizeitaktivitäten organisiert. Hier sind die Möglichkeiten zur körperlichen, sozialen Entwicklung, Gesunderhaltung, Entspannung zum sozialen Miteinander und Selbstverwirklichung.

Das Jahr 19 liegt schon ein wenig zurück, daher halten wir es auch diesmal so, dass schon viel über das aktuelle Jahr gesprochen wird und das kommende Jahr vorbereitet wird.

Im Jahr 2019 hatten wir 456 Mitglieder, davon 101 unter 18 Jahren, momentan sind wir 435 Mitglieder, davon 91 unter 18.

Diese Zahlen sind relativ konstant, die Coronakrise hat bisher keinen größeren Mitgliederschwund verursacht.

Springmäuse

Die jüngsten Mitglieder sind in der Abteilung „Springmäuse“ und beginnen hier ihren sportlichen Weg. Das Interesse ist seit Jahren ungebrochen, bei kleinen, lustigen Spielen lernen Kinder von 3 bis zur Einschulung das Zuhören, Umsetzen von Aufgaben und Übungen sowie Fairness bei Spiel und Wettbewerb.

Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Springen, Laufen, Klettern, Balancieren, Fangen, Werfen und auch Tanzen sind gute Voraussetzungen für den Schulbeginn und den Wechsel in eine unserer Abteilungen. Weihnachtsfeier gemeinsam mit den Eltern und Osterüberraschung, das gemeinsame Essen zur Verabschiedung der Schulanfänger runden die gemeinschaftlichen Aktivitäten ab.

Vielen Dank Brita, Schirin und Julia

Leichtathletik

Eine unserer Jugendabteilungen sind die Leichtathleten um Uta Herrmann und ihr Team. Ca. 30 Kinder und Jugendliche trainieren im Alter von 6 bis 18 in 4 Gruppen.

Anne Steinert, Birgit Kalok und Celina Herrmann trainieren die Grundschul Kinder und führen sie an die Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen der LA heran. Thomas Stump betreut Schüler der Klassen 5 bis 10 mit dem Schwerpunkt Ausdauer und Uta Herrmann eine Wettkampfgruppe in den Klassenstufen 3-12.

Sven Kalok hat sich der Talentförderung angenommen. Jüngst hat Cedrik bei den Landesmeisterschaften und dem Mitteldeutschen Nachwuchsmeeting im Speerwurf Bronze erkämpft, ein Ergebnis von Trainingsfleiß, Kampfgeist und unermüdlichem Trainereinsatz mit gelungener Motivation. Das ist im ganzen Landkreis einmalig und fand auch Platz in der Berichterstattung der Sächsischen Zeitung.

Auch in dieser Abteilung werden die Familien einbezogen, sie nehmen regen Anteil an den Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen und waren bei der sportlichen Weihnachtsfeier aktiv dabei.

Wir wünschen euch weiter Mut zu diesem nun seit 10 Jahren anhaltenden Elan und das Glück der Tüchtigen für Nachwuchs und weitere sportliche Erfolge.

Volleyball

Unser Volleyballnachwuchs nahm 2019 an den Kreismeisterschaften in den Altersklassen U12 bis U14 teil, so wie an der Sächsischen Jugendliga in den Altersklassen U12 und U14. Ein besonderer Höhepunkt war die erste Medaille für unsere U12-Spielerinnen. Bei der KM U12 in Reichenbach belegten sie einen hervorragenden 3. Platz.

Die "Volleyhasen", unsere Damenmannschaft, blickt auf ein Jahr voller Höhen und Tiefen zurück. Im April musste sich die Mannschaft aus der Sachsenklasse Ost verabschieden und es folgte der Abstieg in die Bezirksliga Ostsachsen. Doch wir konnten auf unseren eigenen Nachwuchs zählen. Gleich 4 Nachwuchsspielerinnen konnten in der Bezirksliga erste Spielpraxis sammeln.

Keine Wettkämpfe ohne Training! Insgesamt 6mal pro Woche trainieren unsere Jugend, die Hobbymannschaft und die Damenmannschaft in der Sporthalle auf dem Sportkomplex in der Friedensstraße. Für Abwechslung sorgten zahlreiche Trainingseinheiten im Sommer, bei denen wir die Beachvolleyballanlage auf dem Sportkomplex, den Sand am Berzdorfer See und das Wasser im Nieskyer Waldbad als neue Trainingsorte entdeckten. Erstmals ging es für alle Jugendspielerinnen und die Damenmannschaft gemeinsam ins Trainingslager, wo fleißig im Kiez Querzenland trainiert wurde. Unvergesslich war auch unser Volleyball-Halloween-Training bei dem Jung und Alt gemeinsam zu Hexen, Geistern und Zombies wurden.

Die Abteilung war 2019 nicht nur sportlich aktiv, sondern präsentierte sich auch auf den Veranstaltungen in Rothenburg. Beim Weiße-Adventure-Race 2019 unterstützten wir die Veranstalter mit Kaffee & Kuchen. Traditionell zum Einmarsch der Vereine zum Festauftritt des Sommerfestes repräsentieren wir gemeinsam mit weiteren Abteilungen die sportliche Vielfalt unseres Vereins. Beim Rothenburger Weihnachtsmarkt zeigten wir Volleyballer, dass wir neben dem Sport auch leckere Waffeln backen können.

Vielen Dank Jörg für die robuste Führung der Abteilung, Anna und Jessica als Trainerinnen mit den Erfolgen im Nachwuchsbereich und gutes Gelingen für unsere „Volleyhasen“ bei Wettkampf und Training.

Schwimmen

Auch beim Schwimmen sind viel Kinder und Jugendliche unterwegs. Das Jahr 2019 war ereignisreich mit Herbstschwimmfest bei Post Görlitz, unserem traditionellen Nikolausschwimmen als Wettkampfeignisse, Umstellung beim Training und Entwicklung bei Trainern und Übungsleitern, deren weiteren Ausbildung, der Gewinnung eines neuen Trainers mit Erfahrung.

Die Anschaffung von Sportbekleidung und Schwimmtrainingsgeräten gehört auch zu den Anstrengungen, diese Sportart für Rothenburg weiterzuentwickeln.

Große Anstrengungen unternimmt Maria Pink als Abteilungsleiterin gemeinsam mit Ihrem Team, die Trainer- und Übungsleitersituation zu entwickeln, vor allem die Motivation zu stärken, die verfügbare Freizeit für das ehrenamtliche Engagement in der Abteilung aufzubringen und auch noch die notwendige Weiterbildung zu stemmen.

In diesem Jahr konnte die notwendig gewordene Ausbildung der Rettungsschwimmer gelingen und die schwierige Zeit des Fehlens der Schwimmhalle ist zu Ende.

Wir machen an dieser Stelle Mut für den Wiederbeginn des Trainings in der Schwimmhalle und wünschen euch allen Kraft und Durchhaltevermögen für die Entwicklung eurer Abteilung.

Frauensport

Die Abteilung bestand 2019 aus 29 Mitgliedern im Alter von 30 - Rentenalter. Die Sportstunden finden nach wie vor immer dienstags 19.30 Uhr in der Turnhalle Jahnstraße statt. Die Frauensportgruppe "Flotter Turnschuh" wird von zwei Übungsleiterinnen geleitet, Julia Bajohr und Steffi Schneider.

Ziele des Trainings sind Ausdauer, Kraft, Kondition, Spaß, Entspannung und vieles mehr. 2019 hatten wir viel Spaß in der Halle, aber auch bei Paddeltour auf der Neiße und wegen des sehr heißen Sommers bei mehreren Radtouren vor allem an den Waldsee Biehai. Das Sportjahr 19 endete im Dezember mit der alljährlichen Weihnachtsfeier.

Auch wenn unsere Abteilung im ASV in keinem Wettkampfbetrieb steht, so steht bei uns aber auch sehr der soziale Kontakt im Vordergrund. Viele von den Flotten Turnschuhen kennen sich schon seit dem es den ASV gibt und so freuen wir uns alle, auch gesund und munter in das nächste Sportjahr zu gehen, in das Jubiläumssportjahr des 30jährigen ASV.

Nach der Lockerung in der Coronakrise fanden sich die Frauen ab Juni wieder zusammen zu gemeinsamen Fahrradtouren und später zur alljährlichen Paddeltour. Nachdem dann alle den heißen Sommer genossen, ging es

dann ab September wieder zurück zu gewohnter Stätte, nämlich jeden Dienstag pünktlich 19.30 Uhr in die Turnhalle an der Jahnstraße. Unter vorgegebenen Hygienekonzept schwitzen wir nun bei Cardiotraining und Mattenprogramm und wollen so fit und vor allem gesund den Winter trotzen. Mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier im Dezember lassen wir dann unser Sportjahr 2020 ausklingen. Berufsbedingt verließen uns einige Mitglieder, aber wir haben auch wieder Neuanfänger und freuen uns so auf das kommende Jahr. Auch wenn unser ASV Jubiläum dieses Jahr leider auch nicht gefeiert werden durfte, gehen wir Frauensportler dennoch optimistisch in die Zukunft.

Line Dance

Seit dem 01.12.2018 leitet Uwe Böhme die Abteilung der Red Hills Country Dancers und wird durch ein super Team von Mitgliedern unserer Abteilung unterstützt.

Bis auf eine Sommerpause von 6 Wochen findet jeden Donnerstag von 19:30-21:30 Uhr das Training im Gerichtskretscham in Ludwigsdorf statt.

Ende 2019 zählte unsere Abteilung 40 Mitglieder, leider ist die Nachwuchsgewinnung auf Grund der dezentralen Lage sehr schwierig.

Anfang April nahmen 9 Tänzerinnen und Tänzer an einem Wochenend-Workshop für Old Style Tänze in Warmbad teil, an der Gestaltung der Via Thea in Bad Muskau waren 11 Mitgliedern der Old Style Fraktion vertreten.

Anlässlich des Rothenburger Sommerfestes waren Mitglieder der Abteilung beim Einzug der Vereine vertreten und auch beim Umzug am Sonntag konnten wir wieder unsere selbstgenähten Old Style Kleider zur Schau stellen.

Zum Stadtgetümmel im September, das eigentlich gemeinsam mit unserem Sportfest stattfinden sollte, nahmen unsere Line Dancer mit einer kleinen Gruppe teil, welche einen Workshop für Interessierte durchführte, bei 3 weiteren Auftritte zu Familienfeiern konnten wir unser tänzerisches Können zeigen.

Am 26.10.2019 fand die Line Dance Party mit einem Workshop im Gerichtskretscham in Ludwigsdorf statt. Mit fast 120 Teilnehmern aus unserer Abteilung und befreundeten Line Dance Gruppen war das wieder ein gelungener Höhepunkt.

Zu unsere Weihnachts-/ Jahresabschlussfeier am 14.12.19 konnten wir auf ein erfolgreiches und gelungenes Jahr zurückblicken.

Senioren sport

Mit 41 Frauen und 12 Männern haben wir das Sportjahr 2019 bestritten, der Altersdurchschnitt liegt bei 79,8 Jahren!

Der neue Mehrzweckraum des ASV in der Friedensstraße 138 wird ständig, besonders für den Ausklang des Sporttages von den Senioren genutzt. In der Runde sitzen Kaffee, Tee trinken, Bockwurst essen oder zu besonderen Anlässen mit Sekt anstoßen, sich zu unterhalten und Gedanken austauschen, dass macht unsere Gemeinschaft aus. Für die „gemütlichen“ Runden gilt unser besonderer Dank Fritz, Lisa und Inge.

Die mit eigener Kraft gemeinsam mit der Abteilung Billard gestalteten Räume werden auch durch die Abt. Billard, zur Schulung der Ersthelfer durch das DRK und Vorstandssitzungen genutzt. Diese Übergangslösung hat sich erstmal bewährt, obwohl es auch manchmal „eng“ ist!

Wir sind wie bisher in den 3 Gruppen aktiv:

- Frauengymnastik dienstags: 14:00 bis 14:45 Uhr in der Jahnsporthalle,
- Boule der Männer mittwochs: 14:30 bis 15:30 Uhr in der Sporthalle Friedensstraße und
- Wassergymnastik mittwochs: 15:30 bis 16:30 Uhr in der Schwimmhalle Friedensstraße.

Mit unseren ÜL`innen Regina, Gerlinde, Heidi und Anne haben wir für die Frauen- und Wassergymnastik junge, sportliche und aktive Frauen, die unsere Seniorinnen Senioren begeistern.

Wir möchten ihnen ganz herzlich danken und sagen: macht bitte so weiter!

Für die kleine Männerrunde beim Boule sind die beiden ÜL Fritz und Bernd verantwortlich.

Neben den sportlichen Aktivitäten haben die Männer einen Ausflug nach Meißen und zur Weinprobe gemacht. Die Albrechtsburg, die Porzellanmanufaktur und Weinhof „Günther“ mit Weinverkostung waren die Ziele in Meißen. Am 2. Tag besuchten wir die Nudelmanufaktur in Riesa.

35 Frauen und Männern haben eine Radtour zu unserem Sportfreund Wilfried unternommen. Auf seinem Hof wurde der Grill angeworfen und die Nachmittagssonne genossen.

Dafür möchten wir den Organisatoren, Wilfried, Horst H. und Bernd danken.

Am Einmarsch der Vereine zum Sommerfest haben wieder einige Mitglieder teilgenommen.

Nach Pirna ging es mit „Schwarz Reisen“ für einen Stadtrundgang und Elbetour in Richtung Bastei.

Die alljährliche Nikolausfahrt führte nach Niederlommatsch. Mit der „Clara von Assisi“, einem kleinen Schiff ging es wieder auf der Elbe an den Weinbergen vorbei und es gab viel neues und Wissenswertes über den Wein und die Berge. In der Elbklause wurde ein leckeres Mittagmahl serviert und der Alleinunterhalter „Ralf“ brachte weihnachtliche Gedichte, Lieder und Lustiges zu Gehör.

Das Sportjahr 2020 hat verheißungsvoll begonnen, Sport konnte nach dem Jahreswechsel und den Feiertagen betrieben werden, die gemütlichen Runden fanden statt und es wurden Ausflüge und geplant.

Doch Corona stoppte im März alle Aktivitäten. Erst unsere Tagesfahrt im August in die blühende Heide konnte durchgeführt werden und war ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer waren begeistert. Für die Vorbereitung möchten wir Ulla und Verena danken.

Im September war mit großen Hygienekonzepten unser Sport auch wieder möglich. Darüber sind viele Mitglieder sehr froh. Aus Vorsicht und Bedenken nehmen noch nicht alle Sportlerinnen teil, was auch verständlich ist.

Zurzeit sind 36 Frauen und 11 Männer in unserer Abteilung aktiv. Aus gesundheitlichen und Altersgründen haben sich 4 Mitglieder abgemeldet. Diese Tendenz hält bei den Senioren leider an. Darum ist die Gewinnung von neuen auch für unsere Abteilung wichtig!

ReBeGu

Unsere Abteilung ReBeGu (Rehabilitations-, Behinderten- und Gesundheitssport) ist die mitgliederstärkste Abteilung im ASV. Es werden ca. 180 Mit- und Nichtmitglieder in den Gruppen betreut.

Alle tätigen Übungsleiterinnen verfügen über eine gültige Lizenz „Sport in der Rehabilitation“ und bilden sich kontinuierlich in ihrer Freizeit fort. So finden neue Erkenntnisse und abwechslungsreiche Inhalte Eingang in den Übungsbetrieb.

Vor allem orthopädische, neurologische, psychische Erkrankungen, geistige Behinderungen und Erkrankungen der inneren Organe (außer Herzsport) werden betreut.

Außenstellen in der Physiotherapie Taubert in Niesky und eine Endo-Prothesengruppe im Orthopädischen Zentrum Rothenburg komplettieren das Angebot.

Auf Grund der sehr hohen Anfrage konnten auch 2019 bestehende Wartelisten nicht abgearbeitet werden.

Wenn ein Platz frei ist, wird der Interessent zu einem Beratungsgespräch eingeladen, um entsprechend des Krankheitsbildes die passende Gruppe zu finden.

Unser Ziel ist es, die Mitglieder unserer Abteilung für ein lebenslanges Sporttreiben im Verein motivieren. Das heißt, nach Ablauf einer Verordnung kann für jedes Mitglied auch weiterhin die Gruppe seine sportliche Heimstätte sein.

2019 haben wir mit Austausch veralteter Hilfsmittel begonnen (Kauf eines stabilen Rollator`s). Für 2020 sind die Anschaffung eines neuen Rollstuhles und Ersatzbeschaffungen von Verschleißmaterialien geplant.

Ausblick 2020

In Zeiten der Corona-Pandemie von März- Juli erfolgten Maßnahmen zur Kontaktreduzierung zu unseren Mitgliedern z.B. jedes Abteilungsmitglied erhielt einen selbstgenähten Nasen-Mundschutz.

Für Mitglieder, Pflegeeinrichtungen, Schulen und Kitas wurden 585 Masken von den Übungsleitern der Abteilung genäht.

Beginn des Übungsbetriebes war an Land im Juni und in der Schwimmhalle im September. Dazu war die Erstellung eines umfangreichen Hygienekonzeptes erforderlich. Wir benötigen mehr Personal zur Absicherung und Einhaltung der vorgeschriebenen Rahmenbedingungen.

Es konnte eine neue Helferin für die schriftliche Dokumentation gewonnen werden, was die Arbeit den Übungsleitern erleichtert.

Oktober: Die Abteilung hat sich für ihr 30jähriges Wirken für den Inklusionspreis Sport beworben.

Tischtennis

Auch im Jahr 2019 war in der Tischtennisabteilung wieder einiges los. Auch wenn zwei Mitglieder uns verlassen haben, schloss sich uns ein neues Mitglied an. Wie bisher treffen wir uns zum Training jeden Freitag 19:00 in der Jahnsporthalle. Wir halten uns stabil im Punktspielbetrieb und sorgen auch im Training mit Spielen untereinander für Abwechslung.

Im Sommer des Jahres haben wir als Vizemeister die Saison abgeschlossen, mit einer Neuerung: Nach den neuen Spielregeln des DTTB (Deutscher Tischtennisbund) mussten wir unsere bisher üblichen Zelluloidbälle durch Tischtennisbälle aus Plastik austauschen. Nach einer kleinen Umgewöhnung spielt es sich damit recht gut - tatsächlich war das alte Zelluloidmaterial hochentzündlich und darum schrittweise ersetzt worden. Im Punktspielbetrieb wurden wir dann im Dezember Herbstmeister. Beendet haben wir das Jahr mit unserem internen Vereinsturnier am 7.1.2020.

Schwer erschüttert hat und der plötzliche Tod unseres Vereinsmitgliedes Christian Schleuder, der Anfang Januar unerwartet verstarb.

Billard

Die Abteilung Billard hat nun ein volles Jahr im Übergangsdmizil hinter sich. Die Einrichtung mit viel Aufwand hat sich gelohnt, die Spielstätte hat ein gutes Niveau, aus wenn es weit von den Bedingungen der letzten Jahre entfernt ist.

Große Sorgen macht die geringe Zahl der Mitglieder, ständig werden Mitspieler gesucht, um die Mannschaftsstärke im Ligaspielbetrieb zu gewährleisten, auch mit dem Nachwuchs sieht es nicht rosig aus. Für ein Engagement als Übungsleiter, um auch wieder ein Ganztagsangebot machen zu können, lässt sich niemand locken. Das hat natürlich Auswirkungen auf die Gestaltung der Zukunft, denn auch die Kosten sind gegenüber der alten Spielstätte gestiegen. Ideen, wie ein Zusammengehen mit Uhsmannsdorf, scheitern momentan an der Bereitschaft beider Seiten mit gleich gelagerten Problemen.

Sicher wird die Diskussion um das Bürgerzentrum und die damit verbundene Einrichtung einer Billardspielstätte in einer Lösung enden, hoffentlich nicht das Aus dieser Sportart.

Leider ist das Mitwirken der Abteilungsmitglieder sehr schwach ausgeprägt, es besteht auch wenig Interesse am Vereinsgeschehen.

Schach

Unsere zwei Mitglieder der Abteilung sind seit vielen Jahren dabei und spielen in der Mannschaft von Kodersdorf. Leider zeichnet sich kein Trend zur Belebung dieses Sports ab, in den guten Zeiten sorgten sich Übungsleiter um den Nachwuchs und ein Ganztagsangebot. Diese sind weggezogen, wir hoffen weiter.

Über das aktuelle Jahr

Umgang mit der Krise

Nach dem schon lang zu erwartenden und doch plötzlichen Ausfall der Schwimmhalle hatten wir schon einen schwierigen Start in das Jahr, der vor allem die Abteilungen ReBeGu, Seniorensport und Schwimmen getroffen hatte. Das war noch nichts gegen das Aus für fast alle Aktivitäten durch die Coronakrise.

Es ist gut, dass wir gesundheitlich wenig davon zu spüren bekommen haben, aber nicht nur fehlende gewohnte sportliche Betätigung, sondern auch finanzielle Folgen besonders aus dem Bereich Reha- und Gesundheitssport

werden wir verkraften müssen. Das Ausmaß der Folgen haben wir noch nicht ermittelt, wichtig ist aber, dass der Trainingsbetrieb wieder losgegangen ist, erste Wettkämpfe stattfinden und auch der Spielbetrieb bei Volleyball, Tischtennis, Billard wieder anrollt. Unter strengen Auflagen ist die Schwimmhalle wieder nutzbar, so kann auch die Abteilung ReBeGu, wenn auch nicht mit voller Kapazität, wieder arbeiten.

Dank gilt hier besonders Christina für die gründliche Vorbereitung und das gute Zusammenwirken mit den Stadtwerken und dem Gesundheitsamt.

Das Team um Maria hat sich auf den Wiederbeginn des Schwimmtrainings gut vorbereitet, die notwendigen Rettungsschwimmerlizenzen erarbeitet und so das Aus für die Abteilung abgewendet. Eine starke Leistung, die uns Mut macht!

Die Krise hat unsere Gemeinschaft nicht zerstört, mit neuem Schwung starten wir noch im 30. Jahr des Bestehens unseres ASV wieder durch.

Arbeit der Geschäftsstelle

Seit dem Umzug in die Räumlichkeiten der ev. Kirchengemeinde ist die Erreichbarkeit von Andrea um ein Vielfaches besser geworden. Andrea leistet eine umfangreiche Arbeit, zuverlässig, unaufgeregt und bescheiden, sie organisiert viel und nimmt uns sehr viel von der notwendigen Verwaltungsarbeit ab. Auch um Termine für Meldungen und Abrechnungen, eine sehr wichtige Sache z. B. für die Erlangung von Fördermitteln kümmert sie sich, dass außer den Unterschriften kaum Aufwand bleibt. Bei der Verwaltung der Finanzen haben wir dank ihrer gründlichen Arbeit keine Sorgen.

Seit dem 14.10.20 ist klar, dass Andrea die Geschäftsstelle nicht weiterführen kann. Sie wird einen Vollzeitjob beginnen und braucht dafür vollen Einsatz. An dieser Stelle unser großer Dank für die vielen Jahre der fleißigen, gründlichen und engagierten Arbeit, viel Erfolg und Gesundheit für die neuen Aufgaben, sowie Glück in der Familie.

Nun besteht die Aufgabe, die Organisation der Geschäftsstelle neu anzugehen, sicher wird es ohne Verteilung von Aufgaben in die Abteilungen nicht gehen. Dazu brauchen wir aus dem Kreis unsrer Mitglieder Bereitschaft, sich dieser Aufgabe zu widmen. Wir können uns auch vorstellen, dass sich mehrere Mitglieder in diese Aufgaben teilen. Andrea hat und zugesichert, bis zum Jahresende die Einarbeitung zu unterstützen.

Mitgliederbefragung

Für dieses Jahr haben wir uns entschlossen, eine Mitgliederbefragung durchzuführen, um die Ausrichtung des Vereins zu prüfen, Korrekturen anzugehen, die Motive für das Engagement im Verein zu ergründen und auch die Arbeit des Vorstandes anzupassen. Ein wichtiger Punkt war natürlich die Frage nach Interesse an der Arbeit als ÜL, Helfer, in der Abteilungsleitung oder im Vorstand.

Es kamen letztendlich genug Rückmeldungen, um qualifiziert Tendenzen zu erkennen. Leider kamen aus einigen Abteilungen keine oder wenig Fragebögen zurück und ein Fragebogen, der suggeriert, dass bei jeder Frage alle Abteilungsmitglieder eine gleichlautende Meinung äußern war nicht wirklich hilfreich.

Eines der wichtigsten Ergebnisse der Befragung ist das Missverhältnis von dem Interesse an der sportlichen Betätigung und der Teilhabe an den geselligen Aktivitäten auf der einen Seite und der Bereitschaft, selbst als HelferIn, ÜbungsleiterIn, in der Abteilungsleitung oder gar im Vorstand die Entwicklung unserer Sportfamilie zu unterstützen, auf der anderen Seite. Für diese Arbeit wird besonders der jüngere Teil unserer Mitglieder gebraucht. Es geht um das Verstehen, dass unsere Gemeinschaft von der Aktivität seiner Mitglieder lebt, nur durch sie selbst auch die Zukunft gestaltet werden kann und das Fehlen von Nachwuchs an Helfern, Übungsleitern und Aktiven in Abteilung und Vorstand irgendwann das Ende des gemeinnützigen Vereins bedeuten wird. Als Fitnessclub werden wir nicht mehr solche Bedingungen für unsere Aktivitäten haben, nicht personell und nicht finanziell.

30. Jahrestag

Am 14. November sind es 30 Jahre seit der Gründung des Vereins. Die Vorbereitungen für eine würdige Festveranstaltung waren weit vorangeschritten, als die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus das Aus dafür brachten. Wir halten daran fest, dass ein Fest zu diesem Jubiläum stattfindet, werden aber momentan keine

Veranstaltung, schon gar nicht in einem Raum, durchführen können. Daher geht unser Aufruf an alle Mitglieder, Ideen zu äußern, wie ein solches Fest im Freien ab dem Frühjahr 2021 aussehen soll. Die Vorschläge sammelt bitte in den Abteilungen oder sendet sie an die Geschäftsstelle bis zum 15.12.2020.

Weiter Gesundheit und Sport Frei!

Der Vorstand